



Beschluss

vom 18. März 2003

Nr. 3100

Postulat

Postulat Martin Boesch: Parlaments-Reform; Frage der Erheblicherklärung

Der Stadtschreiber berichtet:

Am 14. Januar 2003 reichten Martin Boesch und elf Mitunterzeichnende ein Postulat betreffend „Parlaments-Reform“ ein (vgl. Beilage).

Der Stadtrat nimmt zur Erheblicherklärung wie folgt Stellung:

Der Stadtrat hat dem Grossen Gemeinderat die Vorlage zum Erlass einer neuen Gemeindeordnung mit Beschluss vom 11. Februar 2003 unterbreitet. In dieser Vorlage hat der Stadtrat erläutert, warum er mit dieser bereits ausgearbeiteten Vorlage nicht länger zuwarten konnte: einzelne Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung müssen schon während des Jahres 2004 in Kraft gesetzt werden, damit die Wahlen für den Stadtrat und das Stadtparlament von Spätsommer 2004 bereits nach den Bestimmungen der neuen Gemeindeordnung durchgeführt werden können. Weil die Gemeindeordnung dem obligatorischen Referendum untersteht, ist zuvor eine Volksabstimmung durchzuführen. Dem Grossen Gemeinderat verbleibt Zeit bis im November 2003, um die Vorlage in der Spezialkommission vorzubereiten und im Plenum zu verabschieden.

Das Geschäft „Erlass einer neuen Gemeindeordnung“ ist mit der Zustellung an den Grossen Gemeinderat kein Geschäft des Stadtrates mehr, sondern liegt nun beim Grossen Gemeinderat bzw. bei seiner Spezialkommission. Der Entwurf für eine neue Gemeindeordnung regelt das Stadtparlament in seinen Artikeln 18 - 34; die Spezialkommission und der Grosse Gemeinderat werden daher die mit dem Parlament zusammenhängenden Fragen der Gemeindeordnung ohnehin behandeln, ohne dass ein Postulatsauftrag dazu erteilt wird. Der Stadtrat kann nicht mehr beauftragt werden, wie es der Postulatstext verlangt, „dem Grossen Gemeinderat im Rahmen der Vorlage für eine neue Gemeindeordnung“ Analysen, Vorschläge und Varianten betreffend parlamentarische Kommissionen und parlamentarische Vorstösse zu unterbreiten.



Es ist teilweise nicht möglich, teilweise aber auch nicht sinnvoll, die mit dem Postulat aufgeworfenen Fragen in einem Postulatsauftrag mit anderem Wortlaut, losgelöst vom Erlass einer neuen Gemeindeordnung, zu behandeln:

Erstens sind die Aufgaben der Geschäftsprüfungskommission im übergeordneten kantonalen Recht geregelt. Art. 74 des Gemeindegesetzes legt fest:

„Die Geschäftsprüfungskommission prüft die Führung des Gemeindehaushaltes im abgelaufenen Jahr sowie die Anträge des Rates über Voranschlag und Steuerfuss für das nächste Jahr.

Sie prüft die Amtsführung des Rates und der Verwaltung im abgelaufenen Jahr. Sie stellt durch Einsichtnahme in Protokolle und andere Akten, durch Besichtigung von Unternehmen und Liegenschaften der Gemeinde, durch Befragung von Behördemitgliedern, Beamten und Angestellten sowie auf andere Weise fest, ob die Aufgaben richtig erfüllt worden sind.“

Diese Bestimmungen gelten gemäss Art. 105 des Gemeindegesetzes auch für Gemeinden mit Parlament.

Diese detaillierte Regelung im kantonalen Gemeindegesetz macht deutlich, dass es mit einem Postulatsauftrag in einer Gemeinde nicht möglich ist, „die Aufgaben der GPK grundlegend zu überprüfen“, wie der Postulant dies anregt.

Zweitens erscheint es nicht sinnvoll, parlamentarische Kommissionen und Vorstösse allzu detailliert in der Gemeindeordnung zu regeln, da jede Änderung der Gemeindeordnung wegen des obligatorischen Referendums eine Volksabstimmung bedingt. Es ist flexibler, gewisse Fragen im Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates zu regeln. Bereits die geltende Gemeindeordnung regelt in Art. 22 Abs. 2, dass das Geschäftsreglement des Grossen Gemeinderates weitere ständige parlamentarische Kommissionen vorsehen kann. Der Entwurf für eine neue Gemeindeordnung sieht eine analoge Regelung, ebenfalls in Art. 22 Abs. 2, vor.

In diesem Sinne beantragt der Stadtrat, das Postulat **nicht erheblich** zu erklären.

Auf Antrag des Stadtschreibers beschliesst der Stadtrat:

Der Stadtpräsident wird beauftragt, in diesem Sinne im Grossen Gemeinderat zur Frage der Erheblicherklärung Stellung zu nehmen.

Beilage:
Postulatstext

